

Coffekapton - Tabletten

(Wirkstoff: Coffein)

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Rezept erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss Coffekapton vorschriftsgemäß eingenommen werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder nach einigen Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage enthält:

1. Was ist Coffekapton und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Coffekapton beachten?
3. Wie ist Coffekapton einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Coffekapton aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS IST COFFEKAPTON UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Coffein wirkt Ermüdungserscheinungen entgegen und fördert die geistige und körperliche Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit. Die Wirkung setzt ca. 15 Minuten nach Einnahme ein und hält etwa 5 - 6 Stunden an.

Coffekapton wird zur Anregung und Leistungssteigerung bei geistigen und körperlichen Ermüdungserscheinungen verwendet, es wirkt schmerzstillend bei gewissen Kopfschmerzen, z.B. bei Migräne, Föhnempfindlichkeit und bei Beschwerden nach übermäßigem Alkoholkonsum.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER EINNAHME VON COFFEKAPTON BEACHTEN?

Coffekapton darf nicht eingenommen werden wenn Sie überempfindlich gegen Coffein oder einen der sonstigen Bestandteile sind.

Coffeintabletten sind für Kinder nicht geeignet.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Coffekapton Tabletten ist erforderlich, wenn Sie an Herzrhythmusstörungen leiden, da durch höhere Coffein-Dosen die Rhythmusstörungen verstärkt werden können. Ebenso ist bei Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwüren Zurückhaltung geboten, da Coffein die Magensäure-Bildung steigert, wodurch die Beschwerden verstärkt werden können.

Bei Einnahme von Coffekapton mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen bzw. vor kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht rezeptpflichtige Arzneimittel handelt.

Coffein schwächt die müde machende Wirkung von bestimmten Arzneimitteln, wie Antihistaminika (gegen Reisekrankheit und Juckreiz) und von Beruhigungs- bzw Schlafmitteln ab.

Coffein verstärkt die Wirkung den Herzschlag beschleunigender Arzneimittel (Sympathomimetika, Thyroxin etc.). Die Wirkung von Theophyllin (in Asthmamitteln) wird durch Coffein verlängert.

Bei Substanzen mit breitem Wirkungsspektrum können die Wechselwirkungen im einzelnen unterschiedlich und nicht voraussehbar sein (z.B. Benzodiazepine in Beruhigungs- und Schlafmitteln).

Empfängnisverhütungsmittel zum Einnehmen, Cimetidin (in Mitteln gegen Magengeschwüre) und Disulfiram (gegen Alkoholkrankheit) verlängern die Wirkung von Coffein, Die gleichzeitige Anwendung von Gyrasehemmstoffen des Chinoloncarbonsäure-Typs (in verschiedenen Antibiotika) kann die Coffeinwirkung verlängern.

Die Wirksamkeit von Schmerzmitteln (z.B. Acetylsalicylsäure, Paracetamol) wird durch gleichzeitige Einnahme von Coffein verstärkt und die Zeit bis zum Eintreten der Wirkung verkürzt.

Bei Einnahme von Coffekapton Tabletten zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Die Wirkung von Coffekapton wird durch den gleichzeitigen Genuss coffeinhaltiger Getränke verstärkt. Um eine Überdosierung zu vermeiden, beachten Sie bitte, dass auch verschiedene Nahrungs- und Genussmittel Coffein enthalten (z.B. entspricht der Coffeingehalt von 1 Tasse Kaffee oder 2 Tassen Tee etwa dem Coffein - Gehalt von 1 Tablette). vorzugsweise sollte auf eine Einnahme von Coffein -Tabletten in Verbindung mit coffeinhaltigen Nahrungs- und Genussmitteln verzichtet werden.

Bei gleichzeitigem Alkoholkonsum besteht die Gefahr einer beschleunigten Aufnahme von Alkohol. Rauchen verkürzt die Wirkung von Coffein.

Schwangerschaft und Stillzeit

Es gelten die gleichen Vorbehalte wie bei Coffein-haltigen Getränken (1 Tablette entspricht etwa dem Coffein-Gehalt von 1 Tasse Kaffee oder 2 Tassen Tee). Da Coffein in die Muttermilch übertritt, kann es bei Einnahme höherer Dosen durch die Mutter beim gestillten Säugling zu Unruhe und Schlafstörungen kommen. Zu beachten ist, dass bei Neugeborenen in den beiden ersten Lebensmonaten die Wirkdauer von Coffein stark verlängert ist. Coffein passiert die Placenta.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:

Bei sachgemäßer Anwendung beeinträchtigt Coffein weder die Fahrtüchtigkeit, noch die Fähigkeit, Maschinen zu bedienen.

Wichtige Informationen über bestimmte Bestandteile von Coffekapton:

Coffekapton enthält Laktose (Milchzucker). Wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie einzelne Zucker nicht vertragen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen.

3. WIE IST COFFEKAPTON EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie die Tablette mit etwas Flüssigkeit ein.
Bei Bedarf 1 Tablette, jedoch nicht mehr als 5 Tabletten pro Tag.

Wenn Sie eine größere Menge Coffekapton eingenommen haben, als Sie sollten:
Nehmen Sie Kontakt zu einem Arzt auf.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann Coffekapton Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

Das Auftreten von Nebenwirkungen hängt von der individuellen Empfindlichkeit gegenüber Coffein und vom täglichen Konsum coffeinhaltiger Getränke ab.

Bei Einhaltung der empfohlenen Dosierung sind Nebenwirkungen selten, es kann aber bei Einnahme in den Abend- oder späten Nachmittagsstunden zu Einschlafstörungen kommen. Bereits bei niedrigen Dosen können Schlaflosigkeit, innere Unruhe, beschleunigter Puls und vermehrt Harndrang auftreten.

Bei höherer Dosierung können Schlaflosigkeit, innere Unruhe, Herzklopfen und vermehrt Harndrang auftreten, bei starker Überdosierung Händezittern, Ruhelosigkeit, Herzrhythmusstörungen, sehr starkes Herzklopfen sowie Hör- und Sehstörungen.

Gewöhnungseffekte:

Die ständige Einnahme von höheren Coffein-Dosen über längere Zeit kann zu einer leichten Abhängigkeit führen. Bei plötzlichem Aufhören mit der Coffein-Einnahme können vorübergehend Kopfschmerzen (Coffeinentzugskopfschmerz), Muskelschmerzen, Müdigkeit und Nervosität auftreten.

5. WIE IST Coffekapton AUFZUBEWAHREN?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.
Nicht über Raumtemperatur (bis 25 °C) lagern. Lichtschutz erforderlich, Arzneimittel daher stets in der Außenverpackung aufbewahren.
Verwenden Sie dieses Arzneimittel nur bis zum angegebenen Ablaufdatum. Sie finden es auf dem Überkarton und innen auf dem Blisterstreifen.

6. WEITERE ANGABEN

Was enthält Coffekapton:

- Der Wirkstoff ist Coffein.
- Die sonstigen Bestandteile sind Aluminiumstearat, Cellactose und Polyvidon.

Wie sieht Coffekapton aus und was ist der Inhalt der Packung

Coffekapton -Tabletten sind weiße, runde, flache Tabletten in Blisterstreifen zu 20 Stück. Sie sind in Packungsgrößen zu 20 und 40 Stück erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Strallhofer Pharma GmbH
Eisenstädterstraße 42
7011 Siegendorf
Austria
Tel 02687 42366
Fax 02687 42366 4
t.strallhofer@inode.at

Falls weitere Informationen über das Arzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem Pharmazeutischen Unternehmer in Verbindung.

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt genehmigt im August 2006.

Zulassungsnummer: 8.743

Die folgenden Informationen sind nur für Ärzte bzw. medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Vergiftungssymptome können bei 1 g Coffein und mehr auftreten, wenn es in kurzer Zeit aufgenommen wird. Bei Verdacht auf Vergiftung bestehen die allgemeinen Therapiemaßnahmen in Auslösen von Erbrechen (falls es nicht schon spontan erfolgt), Magenspülung und Verabreichung von Aktivkohle. Zentralnervöse Symptome und Krampfanfälle können mit Benzodiazepinen intravenös und eine supraventrikuläre Tachykardie mit Propranolol intravenös beherrscht werden.

Personenbezogene Bezeichnungen beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.